

Liebe Schülerinnen und Schüler,

anbei findet ihr unsere Aufgaben für die Woche vom **16.03. – 20.03.2020**.

Ich werde euch immer wöchentlich das Material zukommen lassen, was ich für die entsprechende Woche angedacht hatte. Druckt euch die Arbeitsblätter aus und erledigt die Aufgaben schriftlich. Wir werden die Aufgaben nach den Osterferien besprechen.

Die Arbeitsaufträge stehen jeweils auf den Materialien. Es ist klar, dass eine Aufgabe, die eine Gruppenarbeit erfordert, in Einzelarbeit erledigt wird 😊.

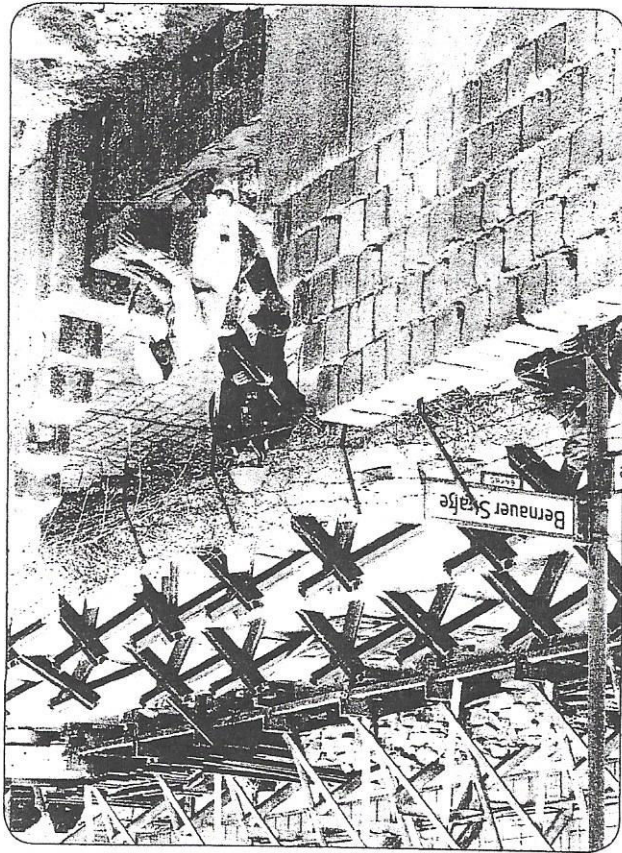
Weiterhin könnt ihr im Fach Geschichte/Politik folgende Youtube-Channels nutzen, um unsere aktuellen Themen/Inhalte erklärt zu bekommen und weiteres Wissen anzueigenen.

- *MrWissen2Go (Geschichte)*
- *SimpleClubGeschichte*
- *SimpleClubPolitik*
- *Kapiert.de (Deutsch) → einfach bei Google „Begriff“ und kapiert.de eingeben*

Bei Verständnisfragen oder anderen Schwierigkeiten erreicht ihr mich unter t.beseler@marienschule-brilon.de.

Viel Erfolg, Tobias Beseler

Da die Menschen in der Ostzone sahen, dass die soziale Marktwirtschaft eingeführt worden war, ganz andere Fortschritte machte als die in der Ostzone von der Sowjetunion und der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) aufgezwungene Planwirtschaft, flohen viele Menschen aus der Ostzone in die Westzonen. Hinzu kam, dass viele Menschen mit der Politik der SED unzufrieden waren. In einem Staat, in dem Andersdenkende unterdrückt wurden, in dem es keine Meinungs-, Wahl- und Pressefreiheit gab sowie kein Privateigentum, wollten viele Menschen nicht leben. Deshalb verließen zwischen 1946 und dem 13. August 1961 rund drei Millionen Menschen die Ostzone.



Mauerbau an der Bernauer Straße in Berlin. Unter bewaffneter Aufsicht wird eine Mauerlücke geschlossen.

Dass es sich dabei vor allem um junge und gut ausgebildete Menschen handelte, störte die SED-Regierung besonders. Deshalb holte sie sich von der Sowjetunion die Erlaubnis, eine Mauer um Berlin zu bauen, denn die meisten Flüchtlinge verließen die DDR über West-Berlin, das wie eine Insel auf DDR-Gebiet lag. An der Zonengrenze durch Gesamtdeutschland hatte es bereits 1946 erste Maßnahmen gegen Flüchtlinge gegeben, 1952 waren erste Grenzsperranlagen errichtet worden. Der Schießbefehl wurde bereits 1946 erteilt. Nur in Berlin hatten die Menschen noch ungehinderten Zugang zur jeweils anderen Stadthälfte. Deshalb befahl die SED-Regierung für die Nacht des 13. August 1961 die Abriegelung West-Berlins mit Stacheldraht, um dieses Schlupfloch zu schließen und den Flüchtlingsstrom Richtung Westen zu beenden. Zwei Tage später wurde mit dem Mauerbau begonnen, und die gesamte Grenze zur BRD wurde immer mehr ausgebaut. Um die eigentliche Ursache für den Mauerbau zu vertuschen, bezeichnete die SED die Mauer als einen „antifaschistischen Schutzwall“ gegen die BRD.

Aufgaben

1. Arbeite aus dem Text heraus, wie es zum Mauerbau kam.
2. Stelle dir vor, du wärst ein Arbeiter auf dem Bild. Wie würdest du dich in dieser Situation fühlen, und welche Gedanken gingen dir durch den Kopf? Notiere sie in einer Gedankenblase. Vergleiche deine Gedanken anschließend mit den Gedanken deines Banknachbarn. Gingen euch die gleichen Dinge durch den Kopf?